



## Großer Schlag gegen Lockbit. Ist es wirklich vorbei?

*„Alles, was Operationen der Ransomware-Gruppe stört und Misstrauen unter ihren Partnern sät, ist ein großer Gewinn für die Strafverfolgung“ sagt Chester Wisniewski, Director, Global Field CTO. „Wir sollten jedoch nicht zu früh feiern.“*

Es ist eine gute Nachricht für die Verteidiger: Die berüchtigte Ransomware-Bande Lockbit wurde in einer internationalen Strafverfolgungsaktion hart getroffen. In Fachkreisen herrscht Einigkeit, dass Lockbit mit einer der führenden Ransomware-Akteure ist. Im [Sophos Active Adverary Report rangiert Lockbit auf Platz Eins unten den Top-Gefahren](#).



### Noch sollten die Korke nicht knallen

Die Zerschlagung dieser Cybercrime-Gruppe ist eine außergewöhnliche Leistung der Behörden und könnte auch für andere aktive Gruppen eine Warnung sein, dass sie nicht unantastbar sind. Die [Aussage eines Vertreters von Lockbit](#) lässt allerdings vermuten, dass eine Ransomware-Bande dieser Größenordnung nur schwer komplett ausgeschaltet werden kann. Von Seiten Lockbit heißt es, dass es nach wie vor Backup-Server gebe, die von den der Strafverfolgungsbehörden nicht betroffen seien. Eine Einschätzung, die auch Chester Wisniewski, Director, Global Field CTO bei Sophos, teilt:

„Lockbit ist zur produktivsten Ransomware-Gruppe avanciert, seit Conti Mitte 2022 von der Bildfläche verschwunden ist. Die Häufigkeit ihrer Angriffe und die Tatsache, dass sie unbegrenzt Infrastrukturen lahmlegen können, hat sie in den letzten Jahren zur gefährlichsten Gruppe gemacht. Alles, was ihre Operationen stört und Misstrauen unter ihren Partnern und Lieferanten sät, ist ein großer Gewinn für die Strafverfolgung. Wir sollten jedoch nicht zu früh feiern. Ein Großteil ihrer Infrastruktur ist immer noch online, was wahrscheinlich bedeutet, dass sie sich dem Zugriff der Polizei entzieht und die Kriminellen noch nicht gefasst worden sind. Auch wenn wir nicht immer einen vollständigen Sieg erringen, wie es bei Qakbot der Fall war, so ist es doch ein Sieg, wenn wir sie stören, ihre Angst, erwischt zu werden, schüren und die Schwierigkeiten beim Betrieb ihres kriminellen Syndikats erhöhen. Wir müssen uns weiterhin zusammentun, um ihre Kosten immer weiter in die Höhe zu treiben, bis wir sie alle dorthin bringen können, wo sie hingehören - ins Gefängnis.“

## **Social Media von Sophos für die Presse**

Wir haben speziell für Sie als Journalist\*in unsere Social-Media-Kanäle angepasst und aufgebaut. Hier tauschen wir uns gerne mit Ihnen aus. Wir bieten Ihnen Statements, Beiträge und Meinungen zu aktuellen Themen und natürlich den direkten Kontakt zu den Sophos Security-Spezialisten.

Folgen Sie uns auf  und 

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/groups/9054356/>  
X/Twitter: @sophos\_info

## **Pressekontakt:**

Sophos  
Jörg Schindler, PR-Manager Central & Eastern Europe  
[joerg.schindler@sophos.com](mailto:joerg.schindler@sophos.com), +49-721-25516-263

TC Communications  
Arno Lücht, +49-8081-954619  
Thilo Christ, +49-8081-954617  
Ulrike Masztalerz, +49-30-55248198  
Ariane Wendt +49-172-4536839  
[sophos@tc-communications.de](mailto:sophos@tc-communications.de)